

Compliance in der Medizin, lückenlos dokumentiert

Vier Themenpfade, 24 Bausteine: von den gesetzlichen Mindestanforderungen der eigenen Praxis-Website über den rechtssicheren Einsatz von KI bis zur Reputation jenseits der eigenen Website.

24 Bausteine · 4 Themenpfade · Stand 15.09.2026

THEMENPFAD 1 · 6 BAUSTEINE

Praxis-Pflichten

169 €

THEMENPFAD 2 · 6 BAUSTEINE

KI in der Arztpraxis

169 €

THEMENPFAD 3 · 6 BAUSTEINE

Patientenkommunikation jenseits der Website

169 €

THEMENPFAD 4 · 6 BAUSTEINE

Online-Sichtbarkeit und Reputation

169 €

Autoren dieses Guides

Dieser Guide entstand in redaktioneller Verantwortung von medivendis und wurde rechtlich durch einen auf Gesundheitsrecht spezialisierten Rechtsanwalt geprüft.



AUTOR

Tobias Boltze

Geschäftsführer, medivendis oHG

Tobias Boltze ist Geschäftsführer der medivendis oHG und verantwortet die Methodik, mit der medizinrechtliche Anforderungen, von Heilmittelwerberecht über Datenschutz bis Barrierefreiheit, in überprüfbare und laufend kontrollierte Systeme übersetzt werden. Sie stammt aus dem Aufbau einer Prüf-Architektur, die Websites regulierter Branchen fortlaufend gegen zwanzig Prüfbereiche misst, von der Erstprüfung bis zur Überwachung nach dem Livegang. Aus über 25 Jahren im Online-Marketing kennt er die Stelle, an der Praxis-Websites regelmäßig auffällig werden: nicht in der Absicht, sondern in Formulierungen und Technik, die nach dem Livegang niemand mehr nachprüft. Die rechtlichen Maßstäbe entstehen in Zusammenarbeit mit Gesundheitsrechtskanzleien wie juravendis; die Bewertung des Einzelfalls bleibt dort.



RECHTLICHE PRÜFUNG

RA Thomas Bruggmann, LL.M.

Inhaber, juravendis Rechtsanwaltskanzlei

Thomas Bruggmann ist Inhaber der Kanzlei juravendis in München. Er berät seit mehr als 20 Jahren Unternehmen schwerpunktmäßig zu Fragen des Lebensmittel- und sonstigen Gesundheitsrechts, insbesondere zu Fragen der Produktabgrenzung und Health Claims. Er ist Autor zahlreicher einschlägiger Veröffentlichungen, Referent der Lebensmittelrechtsakademie an der Universität Marburg und der Behr's Akademie sowie ehemaliger Lehrbeauftragter der Universität Erlangen-Nürnberg.

Praxis–Pflichten

Die gesetzlichen Mindestanforderungen an die eigene Praxis–Website: von Barrierefreiheit über Heilmittelwerberecht bis Preistransparenz.

6 Bausteine · Stand 15.09.2026

01 Barrierefreie Praxis–Website	29 €
02 Heilmittelwerbung auf der Praxis–Website	39 €
03 Patientendaten und DSGVO	29 €
04 Impressum und Pflichtangaben	29 €
05 IGeL–Preistransparenz	29 €
06 Vorher–Nachher–Bilder	39 €

Barrierefreie Praxis-Website: der Prüf-Ablauf in sechs Schritten

Damit Ihre Website WCAG 2.1 AA tatsächlich erfüllt, nicht nur behauptet.

Praxis-Website-Pflichten · Baustein 1 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS BESUCHER SEHEN

Ein Foto vom Praxisteam, ohne Beschreibung

Sichtbar, einladend, Teil der Startseite.



WAS EIN SCREENREADER LIEST

„Bild. img_4821.jpg.“

Ohne Alt-Text bleibt der Inhalt für blinde und sehbehinderte Nutzer unsichtbar.

≠

Dieselbe Seite. Zwei vollkommen unterschiedliche Erfahrungen.

Übersicht

1 Warum Barrierefreiheit eine Praxis-Frage ist

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 WCAG 2.1 AA, verständlich erklärt

3 Die vier häufigsten Stolperfallen

4 Terminbuchung barrierefrei gestalten

5 Der Verfalls-Mechanismus

6 Prüf-Ablauf in sechs Schritten

7 Werkzeuge für die Selbstprüfung

8 Checkliste zum Ausdrucken

9 Übergangsfristen richtig einordnen

10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Die Rechtsgrundlagen aus Kapitel 2 sind deutlich stabiler als einzelne technische Details, die sich mit neuen Browser- und Assistenztechnologien weiterentwickeln können. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, was auf Ihrer Website steht.

Kapitel 3: die vier häufigsten Stolperfallen. Diesen Teil bitte nicht überspringen, dort liegt die höchste Trefferquote.

Kapitel 6: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4, 5 und 7 bis 9 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst der Standard, dann die typischen Fehler, dann der Verfall, dann der Fix, dann die Umsetzung.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Praxis-Pflichten folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Prüfen · Einordnen · Anpassen · Belegen**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jedes weitere Thema dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Heilmittelwerbung auf der Praxis-Website: wo Ihre Werbeaussagen die Grenze überschreiten

Der Prüf-Ablauf für Praxis-Websites, damit aus gut gemeintem Praxis-Marketing kein Fall für das Heilmittelwerbe-gesetz wird.

Praxis-Website-Pflichten · Baustein 2 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS AUF DER WEBSITE STEHT

**„Endlich schmerzfrei,
garantiert.“**

Formulierung auf einer Leistungsseite.



WAS DAS HWG ERLAUBT

**§3 HWG: keine
Erfolgsversprechen, kein
garantierter Heilerfolg**

Grundregel des Heilmittelwerbe-gesetzes.

≠

Zwei Aussagen. Eine davon überschreitet die Grenze des HWG.

Übersicht

1 Warum „nur Marketing“ nicht stimmt

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Was das Heilmittelwerbegesetz überhaupt regelt

3 Die Grundregel: Information vs. Anpreisung

4 Die Erfolgsversprechen-Fälle

5 Vorsorge- und Schwerpunktangaben

6 IGeL-Leistungen bewerben

7 Patientenstimmen und Bewertungen

8 Vorher-Nachher-Bilder

9 Der Prüf-Ablauf Satz für Satz

10 Was danach kommt

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Die Rechtsgrundlagen aus Kapitel 2 sind deutlich stabiler als einzelne Formulierungsbeispiele, die sich mit neuer Rechtsprechung weiterentwickeln können. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, was auf Ihrer Website steht.

Kapitel 3: die Grundregel Information vs. Anpreisung. Diesen Teil bitte nicht überspringen, sonst fehlt der Maßstab für alles Weitere.

Kapitel 9: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check-Liste.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 8 zum Verstehen der einzelnen Fallgruppen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die typischen Fallgruppen, dann der Prüf-Ablauf, dann der Abschluss.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Praxis-Pflichten folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Prüfen · Einordnen · Anpassen · Belegen**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jedes weitere Thema dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Patientendaten und DSGVO: was Ihr Kontaktformular wirklich preisgibt

Der Prüf-Ablauf für Praxis-Websites, damit ein harmloses Formularfeld nicht zur Datenschutzverletzung wird.

Praxis-Website-Pflichten · Baustein 3 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DAS FORMULAR ABFRAGT

Ein offenes Freitextfeld: „Ihr Anliegen“

Wirkt harmlos, steht auf fast jeder Kontaktseite.



WAS ART. 9 DSGVO DARAUS MACHT

Sobald ein Symptom genannt wird: besondere Kategorie personenbezogener Daten

Mit eigener, höherer Schutzanforderung, unabhängig von der Feldbezeichnung.

≠

Ein Freitextfeld fragt nicht nach der Diagnose. Manche Patienten antworten trotzdem mit einer.

Übersicht

1 Warum Patientendaten eine eigene Kategorie sind

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Was die DSGVO für Praxis-Websites regelt

3 Die Grundregel: Datenminimierung im Kontaktformular

4 Die Einwilligungs-Falle

5 Terminbuchung: was ein externes Tool wissen darf

6 Kontaktformular und E-Mail-Versand absichern

7 Datenschutzerklärung: was wirklich drinstehen muss

8 Der Prüf-Ablauf in fünf Schritten

9 Checkliste zum Ausdrucken

10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Die Rechtsgrundlagen aus Kapitel 2 sind deutlich stabiler als einzelne technische Details, die sich mit neuen Tool-Versionen weiterentwickeln können. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, was Ihr Kontaktformular tatsächlich preisgibt.

Kapitel 3: die Grundregel Datenminimierung. Diesen Teil bitte nicht überspringen, sonst fehlt der Maßstab für alles Weitere.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die typischen Fallgruppen, dann der Prüf-Ablauf, dann der Abschluss.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Praxis-Pflichten folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Prüfen · Einordnen · Anpassen · Belegen**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jedes weitere Thema dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelnseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Impressum und Pflichtangaben: wenn die Vorlage älter ist als das Gesetz

Der Prüf-Ablauf für Praxis-Websites, damit ein einmal korrektes Impressum nicht unbemerkt veraltet.

Praxis-Website-Pflichten · Baustein 4 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS IM IMPRESSUM-TEMPLATE STEHT

„Zur Streitschlichtung: Link zur OS-Plattform der EU“

Seit Jahren unverändert übernommen, wirkte immer korrekt.



WAS SEIT DEM 20.07.2025 GILT

Die OS-Plattform ist abgeschaltet, der Hinweis selbst ein Abmahnrisiko

Nicht veraltet im übertragenen Sinn, sondern buchstäblich nicht mehr existent.

≠

Ein Impressum, das nie geändert wurde, ist kein sicheres Impressum, sondern ein altes.

Übersicht

- 1 Warum das Impressum mehr ist als eine Pflichtübung
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Was gesetzlich ins Impressum gehört
- 3 Die Grundregel: Erreichbarkeit in zwei Klicks
- 4 Die berufsrechtlichen Pflichtangaben für Ärzte
- 5 Die OS-Plattform-Falle: veraltete Hinweise
- 6 Datenschutzerklärung und Impressum: zwei getrennte Pflichten
- 7 Streitschlichtung: was noch gilt
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 5 behandelt eine Rechtsänderung vom Juli 2025, die viele ältere Impressum-Vorlagen bis heute nicht nachvollzogen haben. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, ob Ihr Impressum aktuell ist.

Kapitel 5: die OS-Plattform-Falle. Diesen Teil bitte nicht überspringen, dort liegt der aktuellste und häufigste Fehler.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2 bis 4, 6 und 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die typischen Fallgruppen, dann der Prüf-Ablauf, dann der Abschluss.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Praxis-Pflichten folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Prüfen · Einordnen · Anpassen · Belegen**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jedes weitere Thema dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

IGeL–Preistransparenz: was auf der Website stehen muss, bevor gefragt wird

Der Prüf-Ablauf für Praxis-Websites, damit „Preis auf Anfrage“ nicht zum Abmahnfall wird.

Praxis-Website-Pflichten · Baustein 5 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS AUF DER WEBSITE STEHT

IGeL-Leistungen: Preis auf Anfrage

Auf der Leistungsseite, ohne weitere Angabe.



WAS DIE PANGV VERLANGT

Erkennbare Endpreise, bevor angefragt werden muss

Ausnahmen sind eng, „auf Anfrage“ genügt in der Regel nicht.

≠

Zwischen beiden liegt kein Design-Detail, sondern eine Bußgeldvorschrift.

Übersicht

- 1 Warum IGeL-Preise eine eigene Pflicht sind
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Was die Preisangabenverordnung für Websites regelt
- 3 Die Grundregel: Angabepflicht vs. Kostenvoranschlag
- 4 Die „Preis auf Anfrage“-Falle
- 5 GOÄ-Sätze verständlich kommunizieren
- 6 Schriftliche Kostenvoranschläge: wann Pflicht
- 7 Preisänderungen aktuell halten
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Die Rechtsgrundlagen aus Kapitel 2 sind deutlich stabiler als einzelne Preisbeispiele. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, was auf Ihrer IGeL-Seite steht.

Kapitel 3: die Grundregel Angabepflicht vs. Kostenvoranschlag. Diesen Teil bitte nicht überspringen.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die typischen Fallgruppen, dann der Prüf-Ablauf, dann der Abschluss.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Praxis-Pflichten folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Prüfen · Einordnen · Anpassen · Belegen**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jedes weitere Thema dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Vorher-Nachher-Bilder: der Sonderfall, den die Einwilligung nicht löst

Der Prüf-Ablauf für Praxis-Websites, damit die eindrucksvollste Werbeform nicht zur teuersten wird.

Praxis-Website-Pflichten · Baustein 6 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DIE PATIENTIN ERLAUBT

Schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung ihrer Fotos

Freiwillig, dokumentiert, aus Sicht der Praxis rechtlich sauber vorbereitet.



WAS DAS HWG DAZU SAGT

§11 Abs. 1 Nr. 5 HWG bleibt unberührt, die Einwilligung ändert nichts

Persönlichkeitsrecht der Patientin und Werberecht der Praxis sind zwei getrennte Fragen.

≠

Die Patientin darf einwilligen. Die Praxis darf trotzdem nicht veröffentlichen.

Übersicht

1 Warum Vorher-Nachher-Bilder ein eigenes Kapitel brauchen

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Was das Gesetz konkret verbietet

3 Die Grundregel: nicht nur Fotos zählen

4 Warum die Einwilligung der Patientin nichts ändert

5 Die engen Ausnahmen und die Grenze zu den Fachkreisen

6 Der Graubereich: Bewertungsportale und Social Media

7 Alternativen: Behandlungserfolge trotzdem zeigen

8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten

9 Checkliste zum Ausdrucken

10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Er ist der letzte Baustein des Themenpfads Praxis-Website-Pflichten. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, ob Ihre Website Vorher-Nachher-Darstellungen zeigt. Diesen Teil bitte nicht überspringen, der Anwendungsbereich ist breiter als reine Fotos.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die typischen Fallgruppen, dann der Prüf-Ablauf, dann der Abschluss.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Praxis-Pflichten folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Prüfen · Einordnen · Anpassen · Belegen**. Dieser Guide ist der letzte Baustein des Themenpfads, das Framework taucht ein letztes Mal in gewohnter Form auf.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

KI in der Arztpraxis

Der rechtssichere Einsatz von KI-Werkzeugen in der Praxis: von Fristen und Risikoklassen über Transparenzpflichten bis zur Vertragsgestaltung mit Anbietern.

6 Bausteine · Stand 15.09.2026

01 KI-Grundlagen und Fristen	29 €
02 Risikoklassifizierung	29 €
03 Transparenz auf Website und Telefon	39 €
04 Datenschutz und Schweigepflicht	39 €
05 Betreiberpflichten und Governance	29 €
06 Auswahl und Vertrag mit Anbietern	29 €

KI in der Praxis: welche Frist gilt eigentlich für Ihr Diktier-Tool?

Der Prüf-Ablauf für Praxis-Websites und Praxis-Software, damit ein KI-Tool nicht zur unbemerkten Pflicht wird.

KI in der Arztpraxis · Baustein 1 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DIE PRAXIS KAUFT

Ein KI-Diktiertool, installiert wie jede andere Praxis-Software

Rechnung bezahlt, Lizenz aktiv, Thema erledigt, so der erste Eindruck.



WAS DIE KI-VERORDNUNG DARAUSS MACHT

Die Praxis wird zur Betreiberin, mit eigenen Pflichten ab dem Tag der Installation

Unabhängig davon, ob der Anbieter das erwähnt oder nicht.

≠

Die Software ist neu gekauft. Die Pflicht war es schon vorher.

Übersicht

- 1 Warum ein KI-Tool nicht einfach Software ist
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Was die KI-Verordnung von einer Praxis verlangt
- 3 Die Grundregel: Betreiberin, nicht Anbieterin
- 4 Der Fristenplan, wirklich verständlich
- 5 Die Digital-Omnibus-Falle: verschoben heißt nicht erledigt
- 6 Was schon heute gilt, unabhängig vom Zeitplan
- 7 Wo die Kritik ansetzt, und warum das für Sie zählt
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder, einschließlich der Digital-Omnibus-Verordnung vom Juli 2026. Kapitel 7 benennt offen, dass der Digital Omnibus unter Fachorganisationen umstritten ist und weiter in Bewegung bleiben kann. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch wissen, welche Frist für Ihr KI-Tool gilt.

Kapitel 4: der Fristenplan. Diesen Teil bitte nicht überspringen, ohne ihn wirken alle anderen Kapitel abstrakt.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 3, 5 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Rollen-Frage, dann die Fristen, dann die aktuellen Streitpunkte, dann die Umsetzung.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads KI in der Arztpraxis folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erfassen · Einordnen · Absichern · Nachweisen**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jedes weitere Thema dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Risikoklassifizierung: was der Produktname verschweigt

Der Prüf-Ablauf, um ein KI-Tool der richtigen Risikoklasse zuzuordnen, bevor eine Marktaufsicht es für Sie tut.

KI in der Arztpraxis · Baustein 2 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DER HERSTELLER NENNT

**Ein freundlich benannter
„Assistent“ oder „Diktiertool“**

Ein Marketing-Name, gewählt für Verkauf und Wiedererkennung, nicht für die rechtliche Einordnung.



WAS DIE ZWECKBESTIMMUNG WIRKLICH SAGT

**Ein Satz in der
Gebrauchsanweisung, der
über Medizinprodukt oder
nicht entscheidet**

Unabhängig davon, wie harmlos der Produktname klingt.

≠

Der Name verkauft das Produkt. Die Zweckbestimmung bestimmt die Pflicht.

Übersicht

- 1 Warum die Risikoklasse nicht am Namen des Tools hängt
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Die Kausalkette: von der Zweckbestimmung zur Hochrisiko-KI
- 3 Die Grundregel: Information für eine Entscheidung vs. reine Dokumentation
- 4 Terminbots und Diktiersoftware: die unproblematischen Fälle
- 5 Die Ambient-Scribing-Grauzone
- 6 Bildanalyse, Triage und Kodiervorschläge: die Hochrisiko-Fälle
- 7 Was bei einer Fehleinordnung auf dem Spiel steht
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 5 benennt eine rechtlich enge und nicht abschließend geklärte Grenzfrage ausdrücklich als offen, statt sie zu verschweigen. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch ein konkretes KI-Tool einordnen.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum die Einordnung so funktioniert, bevor Sie ein konkretes Tool prüfen.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Kausalkette, dann die Grundregel, dann die Fallgruppen von unproblematisch bis Hochrisiko, dann die Folgen einer Fehleinordnung.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads KI in der Arztpraxis folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erfassen · Einordnen · Absichern · Nachweisen**. Dieser Guide konzentriert sich auf den Einordnen-Schritt.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Transparenz auf Website und Telefon: warum ein KI-Label kein Freibrief ist

Der Prüf-Ablauf für Chatbot, Telefonassistent und KI-Texte, damit Offenlegung nicht mit Absicherung verwechselt wird.

KI in der Arztpraxis · Baustein 3 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DER CHATBOT OFFENLEGT

„Sie schreiben hier mit einem KI-Assistenten.“

Korrekt platziert, gut sichtbar, Pflicht seit dem 2.8.2026 erfüllt.



WAS DERSELBE CHATBOT SONST NOCH SAGT

Einen Facharzttitel, den es in der Praxis gar nicht gibt

Das KI-Label schützt davor nicht, ein Gericht hat das 2026 bereits entschieden.

≠

Offenlegen, dass es KI ist, und prüfen, was die KI sagt, sind zwei verschiedene Pflichten.

Übersicht

1 Warum ein KI-Label kein Freibrief ist

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Was Art. 50 der KI-Verordnung konkret verlangt

3 Die Grundregel: Offenlegung bei der ersten Interaktion

4 Chatbot und Telefonassistent: die richtige Formulierung

5 Die redaktionelle Ausnahme für Website-Texte

6 Der Fall, der zeigt, wo die Grenze verläuft

7 Maschinenlesbare Kennzeichnung: Anbietersache, mit einer Praxis-Pflicht

8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten

9 Checkliste zum Ausdrucken

10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 6 behandelt ein zum Redaktionsschluss noch nicht rechtskräftiges Urteil, das wird dort ausdrücklich benannt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, ob Ihr Chatbot oder Telefonassistent korrekt gekennzeichnet ist.

Kapitel 4: die richtige Formulierung für Chatbot und Telefon.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 3, 5 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, wo Kennzeichnung endet und Haftung beginnt, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die Formulierung, dann die Ausnahme, dann der Fall, der beides zusammenführt.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads KI in der Arztpraxis folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erfassen · Einordnen · Absichern · Nachweisen**. Dieser Guide konzentriert sich auf den Absichern-Schritt.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Datenschutz und Schweigepflicht: zwei Pflichten, ein Vertrag reicht nicht

Der Prüf-Ablauf, damit ein unterschriebener Auftragsverarbeitungsvertrag nicht mit vollständiger Absicherung verwechselt wird.

KI in der Arztpraxis · Baustein 4 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DER VERTRAG ABDECKT

Die datenschutzrechtlichen Anforderungen der DSGVO

Auftragsverarbeitungsvertrag unterschrieben, Thema scheinbar erledigt.



WAS ER NICHT ABDECKT

Die eigenständige, strafbewehrte ärztliche Schweigepflicht nach § 203 StGB

Ein zweites, gesondertes Dokument bleibt nötig, unabhängig vom ersten Vertrag.

≠

Ein Vertrag für die DSGVO. Ein zweiter für die Schweigepflicht. Beide nötig.

Übersicht

- 1 Warum ein Auftragsverarbeitungsvertrag nicht reicht
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Was Art. 9 DSGVO und § 203 StGB unterscheidet
- 3 Die Grundregel: zwei Dokumente, nicht eines
- 4 Die DSFA-Kontroverse
- 5 Drittstaaten-Transfer: warum „DSGVO-konform“ nicht automatisch sicher heißt
- 6 Zero Data Retention: was das Versprechen wert ist
- 7 Ein Fall, der (noch) nicht existiert
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 4 und 5 benennen offene, in der Fachwelt umstrittene Rechtsfragen ausdrücklich als solche, statt sie zu verschweigen. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, ob Ihre bestehenden KI-Verträge ausreichen.

Kapitel 3: die Grundregel, zwei Dokumente statt eines.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum ein einziger Vertrag hier nicht genügt, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die offenen Fragen zu Folgenabschätzung, Drittstaaten und Speicherezusagen, dann die Einordnung kursierender Fälle.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads KI in der Arztpraxis folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erfassen · Einordnen · Absichern · Nachweisen**. Dieser Guide konzentriert sich auf Absichern und Nachweisen.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Betreiberpflichten und Governance: die Frist ist verschoben, die Aufgabe nicht

Der Prüf-Ablauf, um KI-Governance jetzt aufzubauen, statt auf einen Stichtag zu warten, der nur die Durchsetzung verschiebt.

KI in der Arztpraxis · Baustein 5 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DER DIGITAL OMNIBUS VERSCHOBEN HAT

**Den Stichtag der vollen
Betreiberpflichten, auf
Dezember 2027**

Ein guter Grund, aufzuatmen, so der erste Eindruck.



WAS UNVERÄNDERT GEBLIEBEN IST

**Das gesamte inhaltliche
Pflichtenprogramm dahinter**

KI-Kompetenz und Transparenz gelten schon heute, der Rest kommt unverändert, nur später.

≠

Verschoben wurde die Durchsetzung. Nicht die Pflicht.

Übersicht

- 1 Warum Warten die falsche Strategie ist
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Was Art. 26 von einer Betreiberin verlangt
- 3 Die Grundregel: Aufsicht mit echter Weisungsbefugnis
- 4 Das KI-Inventar: der erste Schritt
- 5 Governance im bestehenden Qualitätsmanagement verankern
- 6 Protokollierung: was, wie lange, wessen Aufgabe
- 7 Wenn etwas schiefgeht: zwei Meldewege, ein Zusammenspiel
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 5 und 7 benennen ausdrücklich Rechtsfragen, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt sind, statt sie zu verschweigen. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch mit dem KI-Inventar beginnen.

Kapitel 4: das KI-Inventar, der erste Schritt.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 3, 5 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum sich der Aufbau jetzt lohnt, bevor Sie loslegen.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst das Pflichtenprogramm, dann die Aufsichtsfrage, dann die Einbettung ins bestehende QM, dann Protokollierung und Meldewege.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads KI in der Arztpraxis folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erfassen · Einordnen · Absichern · Nachweisen**. Dieser Guide konzentriert sich auf Erfassen und Nachweisen.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Auswahl und Vertrag: was ein KI-Anbieter unterschreiben muss, bevor Sie kaufen

Der Prüf-Ablauf für die Beschaffung, damit alle fünf vorherigen Bausteine schon beim Vertragsschluss abgesichert sind.

KI in der Arztpraxis · Baustein 6 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS AUF DER ANBIETER-WEBSITE STEHT

**„DSGVO-konform, sicher,
made in Germany“**

Drei Sätze im Marketingtext, ohne Beleg.



WAS ER TATSÄCHLICH UNTERSCHREIBT

**AVV, §203-Verpflichtung und
Sub-Processor-Liste,
schriftlich, vor dem ersten Test**

Der eigentliche Unterschied zeigt sich erst hier, nicht auf der Startseite.

≠

Ein Werbetext ist keine Zusicherung. Eine Unterschrift schon.

Übersicht

1 Warum die Beschaffung der wirksamste Absicherungspunkt ist

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Die Grundregel: Muss- und Kann-Kriterien

3 Die Red Flags, die einen Anbieter sofort disqualifizieren

4 Der Vertrag: was unbedingt hinein gehört

5 Sub-Processor-Ketten: wenn der Anbieter selbst Anbieter hat

6 Der neue Hebel: Wechselrecht durch den Data Act

7 Gütesiegel und Zertifizierungen: was es noch nicht gibt

8 Prüf-Ablauf in vier Stufen

9 Checkliste zum Ausdrucken

10 Wo dieser Guide, und dieser Themenpfad, endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 7 benennt ausdrücklich, dass es noch kein etabliertes Gesundheits-KI-Gütesiegel gibt, statt ein solches vorzutäuschen. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie stehen kurz vor einer konkreten Beschaffung.

Kapitel 3: die Red Flags, die einen Anbieter sofort disqualifizieren.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf in vier Stufen.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen den ganzen Beschaffungsprozess einmal durchdenken, bevor Sie mit einem Anbieter sprechen.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Kriterien, dann die Ausschlussgründe, dann der Vertrag selbst, dann die Unterauftragnehmer-Kette und das neue Wechselrecht.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads KI in der Arztpraxis folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erfassen · Einordnen · Absichern · Nachweisen**. Dieser Guide bündelt alle vier Schritte in der Beschaffungsphase.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Patientenkommunikation jenseits der Website

Die Kommunikationskanäle zum Patienten rechtssicher absichern: von WhatsApp und Terminerinnerungen über die Video-Sprechstunde bis zu ePA und KIM.

6 Bausteine · Stand 15.09.2026

01 Die Kanal-Landkarte	29 €
02 WhatsApp und Messenger	39 €
03 Termin-Erinnerungen	29 €
04 Video-Sprechstunde und Fernbehandlung	39 €
05 Patientenportale Dritter	29 €
06 ePA und KIM	29 €

Die Kanal-Landkarte: welcher Weg zum Patienten welche Pflicht auslöst

Der Überblick für Praxis-Websites, damit Telefon, SMS, Messenger, Video und Portal nicht alle nach demselben Maßstab behandelt werden, wo doch jeder einen eigenen trägt.

Patientenkommunikation · Baustein 1 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS PATIENTEN LÄNGST ERWARTEN

64 % haben schon einmal einen Termin online gebucht

Bitkom-Erhebung, Ende 2025, mit steigender Tendenz seit Jahren.



WAS PRAXEN TATSÄCHLICH ANBIETEN

Nur 31 % ermöglichen überhaupt eine Online-Terminbuchung

KBV-PraxisBarometer 2025, dieselbe Erhebung, derselbe Zeitpunkt.

≠

Zwischen beiden Zahlen liegt keine Marketing-Frage, sondern eine Lücke, die dieser Themenpfad schließt.

Übersicht

- 1 Warum ein Kanal nicht neutral ist
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Die Grundregel: Rechtsgrundlage folgt dem Zweck
- 3 Die Kanal-Ampel: sieben Wege auf einen Blick
- 4 Wer entscheidet, und wo das dokumentiert wird
- 5 Die Lücke, die noch niemand beziffert hat
- 6 Barrierefreiheit gilt für jeden Kanal, nicht nur die Website
- 7 Was die Lücke schon jetzt kostet
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet, und wie der Themenpfad weitergeht

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 5 benennt ausdrücklich eine Datenlücke, statt eine Zahl zu schätzen, die es so nicht gibt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch wissen, wo Ihre Praxis steht.

Kapitel 3: die Kanal-Ampel. Diesen Teil bitte nicht überspringen, sie trägt den ganzen Themenpfad.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlagen-Logik, dann die Landkarte selbst, dann Verantwortung und Dokumentation, dann die offenen Fragen, dann die Umsetzung.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Patientenkommunikation folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erkennen · Einordnen · Sichern · Dokumentieren**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jeden weiteren Kanal dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

WhatsApp und Messenger: die verbotene Praktikabilität

Der Prüf-Ablauf, um von der bequemsten zur einzigen tragfähigen Lösung zu wechseln, bevor eine einzelne Installation zum Problem wird.

Patientenkommunikation · Baustein 2 von 6 · Stand 15.09.2026



WONACH ES AUSSIEHT

Eine Nachricht, wie jede andere

Der gewohnte Kanal, den auch die Patienten selbst täglich nutzen.



WAS ES RECHTLICH IST

Ein Risiko, das vor der ersten Nachricht beginnt

Nach herrschender Meinung schon mit der Installation, nicht erst beim Versenden.

≠

Nicht jede Straftat beginnt mit einer Nachricht. Schon das geöffnete Adressbuch kann es sein.

Übersicht

- 1 Warum Praktikabilität keine Rechtsgrundlage ist
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Die Grundregel: warum schon die Installation das Problem ist
- 3 Die Gegenmeinung, und warum sie nicht sicher trägt
- 4 Die Business API: derselbe Fehler in neuem Gewand
- 5 Signal, Threema, iMessage: besser, aber nicht gut genug
- 6 Der TI-Messenger: der einzige tragfähige Weg
- 7 Wenn der Patient selbst WhatsApp will
- 8 Prüf-Ablauf: die Migration in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 3 und 7 benennen ausdrücklich Rechtsfragen, die zu diesem Zeitpunkt nicht abschließend geklärt sind, statt eine einheitliche Rechtslage vorzutäuschen, wo tatsächlich Meinungsstreit besteht. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie nutzen bereits WhatsApp und wollen heute noch mit dem Ausstieg beginnen.

Kapitel 6: der TI-Messenger, der einzige tragfähige Weg.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf für die Migration.

Danach die Kapitel 2 bis 5 und 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen erst die rechtliche Grundlage verstehen, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Grundregel, dann die Gegenmeinung, dann die geprüften Alternativen, dann die Lösung, dann die Umsetzung.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Patientenkommunikation folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erkennen · Einordnen · Sichern · Dokumentieren**. Dieser Guide konzentriert sich auf Einordnen und Sichern.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelnseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Termin-Erinnerungen: Einwilligung statt Automatik

Der Prüf-Ablauf, um eine wirksame, den Umsatz schützende Erinnerung einzurichten, ohne an der fehlenden Einwilligung zu scheitern.

Patientenkommunikation · Baustein 3 von 6 · Stand 15.09.2026



OHNE ERINNERUNG

67,8 % erscheinen zum Termin

Cochrane-Review 2013, Auswertung mehrerer kontrollierter Studien.



MIT SMS-ERINNERUNG

78,6 % erscheinen zum Termin

Derselbe Review, dieselbe Vergleichsgruppe, nur der Kanal unterscheidet sich.

≠

Die Wirkung ist gut belegt. Die Einwilligung dazu ist trotzdem Pflicht, nicht optional.

Übersicht

- 1 Warum eine Erinnerung nicht automatisch dazugehört
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Die Grundregel: der Termin ist gedeckt, die Erinnerung nicht
- 3 Die Grenze zur Werbung
- 4 Eine wirksame Einwilligung, konkret formuliert
- 5 Der Widerruf: genauso einfach wie die Zustimmung
- 6 Recall ist nicht dasselbe wie Erinnerung
- 7 Der Fall, der die Grenze zeigt
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 7 behandelt einen ausländischen Präzedenzfall, der nicht unmittelbar deutsches Recht bindet, aber die Bewertungslinie klar illustriert, das wird dort eingeordnet, nicht verschwiegen. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch mit der Einrichtung beginnen.

Kapitel 4: eine wirksame Einwilligung, konkret formuliert. Diesen Teil bitte nicht überspringen, er ist die praktischste Stelle im ganzen Guide.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 3, 5 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Abgrenzung zur Werbung, dann die Umsetzung, dann Widerruf und Recall, dann ein realer Grenzfall.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Patientenkommunikation folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erkennen · Einordnen · Sichern · Dokumentieren**. Dieser Guide vertieft schwerpunktmäßig **Sichern** und **Dokumentieren** für genau einen Kanal.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Video-Sprechstunde und Fernbehandlung: erlaubt, aber nur im Einzelfall

Der Prüf-Ablauf für Anbieter, Grenzen, Haftung und Werbung, damit eine größere Quote nicht mit weniger Sorgfalt verwechselt wird.

Patientenkommunikation · Baustein 4 von 6 · Stand 15.09.2026



WONACH ES AUSSIEHT

Fast 40 % der Praxen bieten Videosprechstunden an

KBV-PraxisBarometer 2025, Videosprechstunde fest im Versorgungsalltag.



WAS WEITERHIN GILT

Jeder einzelne Fall bleibt einzeln zu prüfen

Eine höhere Quote senkt die Anforderungen an den Einzelfall nicht.

≠

Ausschließlich ist nicht dasselbe wie beliebig. Die Beweislast bei der Werbung dafür nicht kleiner.

Übersicht

- 1 Warum ausschließlich nicht dasselbe wie beliebig ist
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Die Grundregel: ärztlich vertretbar im Einzelfall
- 3 Die Anbieterliste: mehr Auswahl, als es scheint
- 4 Wo die Grenze verläuft
- 5 Die Haftungsfrage: der Facharztstandard gilt auch online
- 6 Das Werbeverbot
- 7 Technik und Datenschutz über die Zertifizierung hinaus
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 5 benennt ausdrücklich, dass zur Haftung bei Video-Behandlungsfehlern noch keine höchstrichterliche Rechtsprechung vorliegt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie planen die Einführung einer Videosprechstunde und wollen heute noch einen Anbieter prüfen.

Kapitel 3: die Anbieterliste. Diesen Teil bitte nicht überspringen, er zeigt, wie sich die scheinbar große Auswahl tatsächlich reduziert.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Patientenkommunikation folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erkennen · Einordnen · Sichern · Dokumentieren**. Dieser Guide durchläuft alle vier Schritte gleichzeitig, angewandt auf einen einzelnen, besonders regulierten Kanal.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Patientenportale Dritter: zwei Verträge in einem Klick

Der Prüf-Ablauf, um Terminverwaltung und Nutzerkonto sauber zu trennen, bevor der Vertrag mit dem Anbieter eine Lücke offenlässt.

Patientenkommunikation · Baustein 5 von 6 · Stand 15.09.2026



WONACH ES AUSSIEHT

Ein Klick, ein Vorgang

„Termin buchen“ wirkt für den Patienten wie eine einzige Handlung.



WAS ES RECHTLICH IST

Zwei getrennte Vertragsverhältnisse

Die Praxis für die Terminverwaltung, der Anbieter für das eigene Nutzerkonto.

≠

Ein Klick fühlt sich wie ein einziger Vorgang an. Rechtlich sind es zwei, mit zwei getrennten Verantwortlichen.

Übersicht

1 Warum ein Terminportal zwei Verträge gleichzeitig ist

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Die Grundregel: zwei getrennte Sphären

3 Die ungeklärte Frage

4 Was in den Vertrag gehört

5 Ein Gerichtsverfahren, das noch offen ist

6 Bewertungsportale sind ein anderes Thema

7 Der Ausstieg: was sich gerade ändert

8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten

9 Checkliste zum Ausdrucken

10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 3 benennt ausdrücklich eine ungeklärte Rechtsfrage, statt eine Sicherheit vorzutäuschen, die es noch nicht gibt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie nutzen bereits ein Terminportal und wollen heute noch Ihren Vertrag prüfen.

Kapitel 4: was in den Vertrag gehört.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 3, 5 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Patientenkommunikation folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erkennen · Einordnen · Sichern · Dokumentieren**. Dieser Guide vertieft schwerpunktmäßig **Einordnen** und **Sichern** für einen Kanal mit zwei Vertragspartnern gleichzeitig.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelnseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

ePA und KIM: die Pflicht mit echtem Bußgeld

Der Prüf-Ablauf für die einzige Pflicht in diesem Themenpfad, die nicht auf ein Verfahren wartet, sondern automatisch jedes Quartal greift.

Patientenkommunikation · Baustein 6 von 6 · Stand 15.09.2026



BEI DEN ANDEREN FÜNF KANÄLEN

Ein Verfahren, eine Beschwerde, ein Einzelfall

Jeder Verstoß braucht erst eine Prüfung oder eine Beanstandung.



BEI EPA UND KIM

Automatisch, quartalsweise, ohne Vorwarnung

Die Honorarkürzung greift direkt in der Abrechnung der Kassenärztlichen Vereinigung.

≠

Fünf Kanäle warten auf ein Verfahren. Dieser hier prüft sich jedes Quartal selbst, automatisch.

Übersicht

- 1 Warum diese Pflicht anders ist als die anderen fünf
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Die Grundregel: Pflicht seit Oktober, Sanktion seit Januar
- 3 Was tatsächlich hinein muss
- 4 Uneinheitlicher Vollzug: warum die eigene KV entscheidet
- 5 Das Widerspruchsrecht
- 6 Wenn die Technik nicht mitspielt
- 7 KIM: der oft übersehene zweite Teil der Pflicht
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 4 benennt ausdrücklich, dass der Vollzug je nach Kassenärztlicher Vereinigung unterschiedlich ist, statt eine einheitliche, bundesweite Vollzugspraxis vorzutäuschen, die es so nicht gibt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch wissen, ob Ihre Praxis von der Kürzung betroffen ist.

Kapitel 4: uneinheitlicher Vollzug, warum die eigene KV entscheidet.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 3, 5 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Patientenkommunikation folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erkennen · Einordnen · Sichern · Dokumentieren**. Dieser letzte Baustein schließt den Themenpfad ab.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Online-Sichtbarkeit und Reputation

Der Ruf der Praxis dort, wo sie selbst nicht die Kontrolle hat: von Bewertungen und Social Media über bezahlte Werbung bis zu Team- und Karriereseiten.

6 Bausteine · Stand 15.09.2026

01 Online-Bewertungen rechtssicher managen	39 €
02 Praxis auf Social Media	39 €
03 Bezahlte Online-Werbung	39 €
04 Gesundheits-Content erstellen	39 €
05 Patienten-werben-Patienten & Empfehlungsprämien	39 €
06 Team- und Karriereseiten	39 €

Online-Bewertungen rechtssicher managen

Der Prüf-Ablauf, um unberechtigte Bewertungen wirksam anzugehen, ohne durch die eigene Antwort die ärztliche Schweigepflicht zu verletzen.

Online-Sichtbarkeit und Reputation · Baustein 1 von 6 · Stand 15.09.2026



BIS 2024

Kaum durchsetzbar

Portale verlangten faktisch Nachweise, die eine Praxis kaum liefern konnte.



SEIT OLG MÜNCHEN 2024 UND LG HAMBURG 2025

≠

Genügt die formlose Beanstandung per E-Mail

Kein Formularzwang, keine detaillierte Begründungspflicht der Praxis.

Die Rechtslage hat sich spürbar zugunsten der Praxen verschoben, wer das nicht weiß, verschenkt eine reale Chance.

Übersicht

- 1 Warum Bewertungen für Ihre Praxis rechtlich heikel sind
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Wer darf Sie bewerten? Der Behandlungskontakt als Grundregel
- 3 Die Prüfpflichten des Portals im Detail
- 4 Die Schweigepflicht-Fälle beim Reagieren
- 5 Positive Bewertungen sammeln, ohne sich strafbar zu machen
- 6 Das Google-Unternehmensprofil rechtssicher führen
- 7 Der praktische 5-Schritte-Prüfablauf
- 8 Drei typische Problemkonstellationen
- 9 Offene und umstrittene Rechtsfragen
- 10 Checkliste zum Ausdrucken, und wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 9 benennt ausdrücklich, wo die Rechtsprechung uneinheitlich oder eine höchstrichterliche Klärung noch offen ist, statt eine einheitliche Rechtslage vorzutäuschen, die es so nicht gibt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A • SOFORT LOSLEGEN

Sie haben gerade eine neue, unberechtigte Bewertung erhalten und wollen heute noch reagieren.

Kapitel 4: die Schweigepflicht-Fälle beim Reagieren. Diesen Teil bitte nicht überspringen, bevor Sie irgendwo öffentlich antworten.

Kapitel 7: der praktische 5-Schritte-Prüfablauf.

Danach die Kapitel 2, 3, 5, 6 und 8 zum Verstehen, und Kapitel 9 und 10 zum Abschluss.

WEG B • ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

WORUM ES IN DIESEM THEMENPFAD GEHT

Dieser Themenpfad behandelt die Sichtbarkeit und den Ruf Ihrer Praxis jenseits der eigenen Website: Bewertungen, Social Media, bezahlte Werbung, Gesundheits-Content, Patienten-werben-Patienten und Team- und Karriereseiten. Dieser erste Baustein widmet sich Bewertungen und dem Google-Unternehmensprofil.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Praxis auf Social Media

Werberecht, Fremdwerbeverbot, Impressum und Kennzeichnung auf Instagram, TikTok und YouTube, nach der aktuellen Rechtsprechung 2025.

Online-Sichtbarkeit und Reputation · Baustein 2 von 6 · Stand 15.09.2026



ALS ARZT ODER ÄRZTIN POSTEN

Ist berufsrechtlich streng von Fremdwerbung getrennt

LG Karlsruhe, 06.11.2025: Vertrauenswürdigkeit als Arzt darf nicht für Fremdprodukte genutzt werden.



EINE INSTAGRAM-STORY MIT BEHANDLUNGSABLAUF

Gilt als Vorher-Nachher-Werbung, auch ohne direkten Bildvergleich

OLG Frankfurt, 06.11.2025: die chronologische Abfolge genügt bereits.

≠

Zwei Leitentscheidungen aus demselben Monat zeigen: die Gerichte prüfen Social-Media-Inhalte inzwischen genauso streng wie die eigene Website.

Übersicht

1 Warum Social Media für Praxen ein rechtliches Minenfeld ist

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Das Fremdwerbeverbot: der Fall „Medfluencer“

3 Erlaubte Aufklärung vs. verbotene Fremdwerbung

4 Vorher-Nachher-Werbung auf Social Media

5 Impressumspflicht auf Social-Media-Profilen

6 Werbekennzeichnung bei Kooperationen

7 Plattform-Besonderheiten: TikTok und YouTube

8 Datenschutz und typische Problemfälle

9 Offene und umstrittene Rechtsfragen

10 Checkliste zum Ausdrucken, und wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 9 benennt ausdrücklich, wo eine höchstrichterliche Klärung noch aussteht, statt eine einheitliche Rechtslage vorzutäuschen, die es so nicht gibt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie planen gerade einen Post oder eine Kooperation und wollen heute noch wissen, ob er zulässig ist.

Kapitel 2 und 3: Fremdwerbeverbot und die Abgrenzung zur erlaubten Aufklärung.

Kapitel 6: Werbekennzeichnung bei Kooperationen.

Danach die Kapitel 4, 5, 7 und 8 zum Verstehen, und Kapitel 9 und 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

WORUM ES IN DIESEM THEMENPFAD GEHT

Dieser Themenpfad behandelt die Sichtbarkeit und den Ruf Ihrer Praxis jenseits der eigenen Website: Bewertungen, Social Media, bezahlte Werbung, Gesundheits-Content, Patienten-werben-Patienten und Team- und Karriereseiten. Dieser zweite Baustein widmet sich dem Social-Media-Auftritt.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Bezahlte Online-Werbung

Google Ads und Meta Ads rechtssicher einsetzen: Anzeigentexte, Keyword-Advertising und das größte Risiko, Tracking von Gesundheitsdaten.

Online-Sichtbarkeit und Reputation · Baustein 3 von 6 · Stand 15.09.2026



ANZEIGENTEXT GEPRÜFT

Prüft nur die Hälfte des Risikos

HWG, UWG und Berufsrecht sind der sichtbare Teil der Anzeige.



TRACKING IM HINTERGRUND

Mehrere Oberlandesgerichte sprechen seit Ende 2025 Schadensersatz zu

Meta-Pixel-Tracking von Gesundheitsdaten ist der aktuell dynamischste Risikobereich.

≠

Wer nur den Anzeigentext prüft und das Tracking im Hintergrund übersieht, prüft die falsche Hälfte des Risikos.

Übersicht

1 Der Rechtsrahmen: welche Gesetze für Ihre Anzeige gelten

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Was Sie in einer Anzeige sagen dürfen

3 Sonderfall: Vorher-Nachher-Bilder in Anzeigen

4 Keyword-Advertising mit fremden Marken und Praxisnamen

5 Meta-Pixel, Tracking und Gesundheitsdaten

6 Conversion-Tracking DSGVO-konform einrichten

7 Google-Werberichtlinien für Gesundheit

8 Meta Ads: sensible Kategorien

9 Offene und umstrittene Rechtsfragen

10 Checkliste zum Ausdrucken, und wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 9 benennt ausdrücklich, wo eine höchstrichterliche Klärung noch aussteht, statt eine einheitliche Rechtslage vorzutäuschen, die es so nicht gibt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch eine Kampagne starten und prüfen, ob das Tracking-Setup steht.

Kapitel 5 und 6: Meta-Pixel-Risiko und das DSGVO-konforme Tracking-Setup.

Kapitel 9 (Prüf-Ablauf): die konkreten Schritte vor dem Kampagnenstart.

Danach die Kapitel 2, 3, 4, 7 und 8 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

WORUM ES IN DIESEM THEMENPFAD GEHT

Dieser Themenpfad behandelt die Sichtbarkeit und den Ruf Ihrer Praxis jenseits der eigenen Website: Bewertungen, Social Media, bezahlte Werbung, Gesundheits-Content, Patienten-werben-Patienten und Team- und Karriereseiten. Dieser dritte Baustein widmet sich Google Ads und Meta Ads.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Gesundheits-Content erstellen

Rechtssicher bloggen, filmen und podcasten: die Grenze zwischen Aufklärung und Fernbehandlung, Testimonials, und was Audio und Video zusätzlich verlangen.

Online-Sichtbarkeit und Reputation · Baustein 4 von 6 · Stand 15.09.2026



ALLGEMEINE AUFKLÄRUNG

Bleibt krankheitsbezogen, nicht personenbezogen

Ein Blogartikel zu Ursachen und wann man zum Arzt sollte ist zulässig.



INDIVIDUELLE BERATUNG

Der BGH hat am 26.03.2026 zwei Leitentscheidungen getroffen

Eine davon liegt jetzt beim EuGH, offen ist die europarechtliche Reichweite.

≠

Die Grenze verläuft nicht am Format, sondern an der Frage: bleibt es allgemein, oder wird es individuell?

Übersicht

1 Warum dieser Baustein: Content ist Chance und Risiko zugleich

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Die rote Linie: allgemeine Aufklärung vs. Fernbehandlung

3 Der Bundesgerichtshof zu Fernbehandlung und Werbung

4 Haftung bei fehlerhaften oder veralteten Aussagen

5 Testimonials, Erfahrungsberichte und Medfluencer

6 Die BÄK-Handreichung zu Ärzten in sozialen Medien

7 Podcast und Video: die medienrechtlichen Extras

8 Quellentransparenz und Aktualität

9 Offene und umstrittene Rechtsfragen

10 Checkliste zum Ausdrucken, und wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 9 benennt ausdrücklich, wo eine höchstrichterliche Klärung noch aussteht, statt eine einheitliche Rechtslage vorzutäuschen, die es so nicht gibt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie planen gerade einen Blogartikel, ein Video oder einen Podcast und wollen wissen, wo die Grenze verläuft.

Kapitel 2 und 3: die rote Linie und die aktuelle BGH-Rechtsprechung.

Kapitel 5: Testimonials und Erfahrungsberichte, die häufigste Abmahnfälle.

Danach die Kapitel 4, 6, 7 und 8 zum Verstehen, und Kapitel 9 und 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

WORUM ES IN DIESEM THEMENPFAD GEHT

Dieser Themenpfad behandelt die Sichtbarkeit und den Ruf Ihrer Praxis jenseits der eigenen Website: Bewertungen, Social Media, bezahlte Werbung, Gesundheits-Content, Patienten-werben-Patienten und Team- und Karriereseiten. Dieser vierte Baustein widmet sich Blog, Video und Podcast.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Patienten–werben–Patienten & Empfehlungsprämien

Warum klassische Kopfprämien fast immer unzulässig sind, was das Strafrecht wirklich betrifft, und wie rechtssicheres Empfehlungsmarketing aussieht.

Online-Sichtbarkeit und Reputation · Baustein 5 von 6 · Stand 15.09.2026



DIE GEFÜHLTE SORGE

§§299a/b StGB, Bestechlichkeit im Gesundheitswesen

Betrifft die reine Eigenpatientenwerbung tatbestandlich meist gar nicht.



DAS TATSÄCHLICHE RISIKO

§7 HWG, das Zuwendungsverbot

Klassische Kopfprämien sind fast immer unzulässige Werbegaben.

≠

Die richtige Sorge ist nicht das Strafrecht, sondern das Heilmittelwerberecht, und genau das wird am häufigsten übersehen.

Übersicht

- 1 Worum es geht: das Geschäftsmodell und seine Verlockung
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Das Zuwendungsverbot nach §7 HWG
- 3 Die Rechtsprechungslinie: von der Optik bis zum Hörgerät
- 4 Die Antikorruptionsfrage: warum §§299a/b StGB Sie meist nicht betreffen
- 5 Das Berufsrecht: §§27 und 31 MBO-Ä
- 6 Wettbewerbsrecht: es kommt auf die Ausgestaltung an
- 7 Andere Branchen: Physiotherapie, Kosmetik und Co.
- 8 Was erlaubt ist: die unentgeltliche Weiterempfehlung
- 9 Offene und umstrittene Rechtsfragen
- 10 Checkliste zum Ausdrucken, und wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 9 benennt ausdrücklich, wo eine höchstrichterliche Klärung noch aussteht, statt eine einheitliche Rechtslage vorzutäuschen, die es so nicht gibt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SIE BETREIBEN BEREITS EIN PROGRAMM

Sie wollen prüfen, ob ein laufendes Empfehlungsprogramm rechtlich haltbar ist.

Kapitel 2 und 3: das Zuwendungsverbot und die Rechtsprechung direkt auf Ihr Modell anwenden.

Kapitel 4: die strafrechtliche Frage einordnen.

Danach die Kapitel 5 bis 8 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · SIE ERWÄGEN DEN EINSTIEG

Sie überlegen, ob sich ein Empfehlungsprogramm für Ihre Praxis lohnt.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst das Zuwendungsverbot, dann die Rechtsprechung, dann das Strafrecht, dann Berufs- und Wettbewerbsrecht, dann der rechtssichere Weg.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Online-Sichtbarkeit und Reputation folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: Beobachten · Einordnen · Reagieren · Belegen. Dieser fünfte Baustein zeigt, wie diese Systematik auf Empfehlungsprogramme passt.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Team- und Karriereseiten

Mitarbeiterfotos, AGG-konforme Stellenanzeigen und Bewerberdatenschutz:
der letzte Baustein dieses Themenpfads.

Online-Sichtbarkeit und Reputation · Baustein 6 von 6 · Themenpfad komplett · Stand 15.09.2026



EIN EINZELNES VERGESSENES
MITARBEITERFOTO

**Wirkt harmlos, kostete in
einem Fall 10.000 Euro**

LAG Baden-Württemberg 27.07.2023: neun Monate zu
spät gelöscht.



EINE STELLENANZEIGE MIT „DIGITAL
NATIVE“

**Wirkt modern, kostete in
einem Fall 7.500 Euro**

LAG Baden-Württemberg 07.11.2024:
Altersdiskriminierung.

≠

**Die teuersten Fehler auf Team- und Karriereseiten entstehen selten aus bösem Willen,
sondern aus fehlenden festen Verfahren.**

Übersicht

- 1 Mitarbeiterfotos: die Einwilligung richtig einholen
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Aktuelle Rechtsprechung zum Schadensersatz
- 3 Wenn ein Teammitglied die Praxis verlässt
- 4 AGG-konforme Stellenanzeigen für medizinisches Personal
- 5 AGG-Hopping und wie sich Praxen schützen
- 6 Vergütung und Transparenz in Stellenanzeigen
- 7 Mitarbeiter-Testimonials vs. Patiententestimonials
- 8 Datenschutz im Bewerbungsprozess
- 9 Offene und umstrittene Rechtsfragen
- 10 Checkliste zum Ausdrucken, und wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 9 benennt ausdrücklich, wo eine gesetzliche oder gerichtliche Klärung noch aussteht, statt eine einheitliche Rechtslage vorzutäuschen, die es so nicht gibt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, ob Ihre bestehende Team- oder Karriereseite ein akutes Risiko birgt.

Kapitel 1 bis 3: Mitarbeiterfotos, Schadensersatzrisiko und das Vorgehen beim Ausscheiden.

Kapitel 4: die eigene Stellenanzeige auf AGG-Konformität prüfen.

Danach die Kapitel 5 bis 8 zum Verstehen, und Kapitel 9 und 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

WORUM ES IN DIESEM THEMENPFAD GEHT

Dieser Themenpfad behandelt die Sichtbarkeit und den Ruf Ihrer Praxis jenseits der eigenen Website: Bewertungen, Social Media, bezahlte Werbung, Gesundheits-Content, Patienten-werben-Patienten und Team- und Karriereseiten. Dieser sechste und letzte Baustein widmet sich Mitarbeiterfotos, Stellenanzeigen und Bewerberdatenschutz.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Das war die Leseprobe zum **Kompodium**.

Sie haben soeben Aufbau und Umfang aller 24 Bausteine gesehen — vier Themenpfade, je sechs Bausteine, je mit Cover, Kapitelübersicht und einem Teaser aus dem ersten Kapitel. Die eigentlichen Kapitelinhalte sind bewusst nicht enthalten.

PRAXIS-PFLICHTEN

6 Bausteine

169 €

KI IN DER ARZTPRAXIS

6 Bausteine

169 €

PATIENTENKOMMUNIKATION JENSEITS DER WEBSITE

6 Bausteine

169 €

ONLINE-SICHTBARKEIT UND REPUTATION

6 Bausteine

169 €

Das vollständige Kompodium freischalten

Alle 24 Bausteine, vier Themenpfade, ein Kauf: **399 €** statt 676 € für die vier Themenpfade einzeln.

medivendis.de/inguide/kompodium

* Alle angegebenen Preise sind Nettopreise, zzgl. gesetzl. MwSt.